

# Aus der Arbeitsgemeinschaft Elektronisches Publizieren

Kurt Gärtner/Ralf Wolz

Im Mai 2003 wurde vom Präsidium der Union eine AG Elektronisches Publizieren neu gegründet. Sie fungiert als ein Beratungsgremium des Präsidiums. Neben ihren Sitzungstreffen fördert die Arbeitsgruppe auch die Präsentation von Akademieprojekten, die ihre Arbeitsergebnisse mit elektronischer Unterstützung erarbeiten und publizieren. Von einer Vernachlässigung der modernen Informations-Technologien und von methodischer Antiquiertheit der Akademieforschung wird man daher nicht sprechen können. Einige der Vorhaben, die dies belegen, werden hier exemplarisch vorgestellt. Die Akademien möchten gerne in noch weitergehendem Maße ihre Forschungsergebnisse in den neuen Medien allgemein zugänglich machen. Die technischen Voraussetzungen sind vorhanden, um die in den Akademien geschaffenen und noch entstehenden wissenschaftlichen Grundlagenwerke, die großen Wörterbücher und die historisch-kritischen Editionen, zu digitalisieren und in digitale Bibliotheken einzustellen, in denen sie über das Internet weltweit zugänglich sind. In den Akademien existiert ein entschiedener Wille zur Nutzung der neuen Technologien, nur fehlt es an finanziellen Mitteln. Bund und Länder sollten sich daher aufgerufen fühlen, das Innovationspotential der Akademien und den Weg in die Wissensgesellschaft zu fördern.

## Informations- und Kommunikationstechnologien in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

In der Mainzer Akademie wurden kürzlich Vorhaben präsentiert, die elektronische Publikationen zum Ziel haben und mit Drittmittelsummen durch die DFG gefördert werden. Sie sind ein repräsentativer Querschnitt der zahlreichen Mainzer Akademievorhaben, die die EDV als Werkzeug und Medium intensiv nutzen.

### *Hethiter Portal Mainz*

Das Hethitische ist die ältestbezeugte indogermanische Sprache und ist in Originaldokumenten überliefert. Die auf Keilschrifttafeln erhaltenen Schriftzeugnisse (17. – 13. Jh. v. Chr.) stellen die Forschung vor besonders schwierige Dokumentationsprobleme. Die für das Portal entwickelte dreidimensionale Wiedergabe von Keilschrifttafeln demonstriert überzeugend das Potential der neuen Technologien, die die bisherigen fotografischen und printmedialen Darstellungs- und Publikationsverfahren weit übertreffen. Außerdem werden in internationaler Zusammenarbeit Texteditionen, Glossare, Konkordanzen, Bibliographien, und spezielle Keilschriften on-line publiziert und damit der internationalen Forschung zur Verfügung gestellt. (Gernot Wilhelm, Würzburg/Mainz, <http://www.hethiter.net>).

### *Regesta Imperii Online*

Als komplettes Inventar der Urkunden und Geschichtswerke der römisch-deutschen Könige bis

Maximilian I. sowie der Päpste des frühen und hohen Mittelalters gehören die „Regesta“ zu den großen Quellenwerken der deutschen und europäischen Geschichtswissenschaft. In dem von der DFG geförderten und in Kooperation mit der Bayerischen Staatsbibliothek durchgeführten Projekt werden diese für die geisteswissenschaftliche Forschung zentralen Ressourcen digitalisiert und dadurch direkt am Arbeitsplatz des Wissenschaftlers zugänglich gemacht. Die bisher erschienenen Druckbände wurden retrodigitalisiert und sind als elektronische Volltexte wie als Abbildungen der Buchseiten im Internet frei zugänglich. Die neuen Regestenbände werden künftig von vornherein auch als elektronische Volltexte vorgehalten, die Wort-für-Wort durchsuchbar sind. Diese Publikationsstrategie, die durch eine umfassende „Verlinkung“ mit digitalen Parallelangeboten zum Kern eines mediävistischen Netzwerks tendiert, ist exemplarisch für den Weg, den die Langzeitvorhaben der Akademie einschlagen. (Paul-Joachim Heinig, Dieter Rübsamen, Andreas Kuczera, Gießen/Mainz, <http://www.regesta-imperii.de>)

### *Deutsches Wörterbuch der Brüder Grimm auf CD-ROM und im Internet*

Das nun retrodigitalisierte Wörterbuch wurde in seiner Erstausgabe von 1854 bis 1971 ausgearbeitet und ist mit seinen 33 Foliobänden mit rund 300 Mio. Zeichen und etwa 320.000 Stichwörtern das umfassendste Wörterbuch zur deutschen Sprache. Seine elektronische Publikation ist mit Suchmöglichkeiten ausgestattet; sie erlauben es,

diesen gewaltigen Informationsspeicher der deutschen Sprache in einer Weise zu nutzen, die weit über das hinausgeht, was der bei einem gedruckten Wörterbuch übliche Zugriff über die Alphabetstruktur bietet. Die Wörterbücher, die mit den Editionen zu den charakteristischen Akademievorhaben gehören, erhalten durch den Einsatz moderner Datenbanktechnologien für ihre Digitalisierung eine neue Qualität. Sie tragen zur Weiterentwicklung neuer Sprachtechnologien bei. (Thomas Burch, Kurt Gärtner, Trier/Mainz, <http://www.DWB.uni-trier.de>).

#### *Russisch-deutsches Wörterbuch*

Das neue, in Ausarbeitung befindliche Wörterbuch ist ein Projekt, für dessen Konzeption und Belegsammlung von Anfang an der Computer eingesetzt wurde. Das auf 200.000 Stichwörter ausgerichtete und damit umfangreichste Wörterbuch der russischen Sprache, das den russischen Allgemeinwortschatz des 20. Jhs. repräsentiert, wendet sich an einen breiten Benutzerkreis und ist für Wissenschaft wie Wirtschaft von größter Bedeutung. Es wird in einer Offline-Version publiziert, die auch im Verfahren des Publishing-on-Demand (PoD) erhältlich ist. Bisher sind die Wortstrecken A bis E publiziert. Die digitale wie printmediale Version werden vom selben Datenbestand aus erzeugt. Die Publikation auf CD-ROM nutzt das Medium durch ständige Aktualisierung, denn die jährliche Publikation einer neuen Wortstrecke umfaßt zugleich auch ein Update der bereits erschienenen Buchstabenstrecken. (Renate Belentschikow, Magdeburg).

Die Software für die beiden vorgestellten Wörterbücher wurde an dem 1998 in Kooperation mit der Mainzer Akademie gegründeten „Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften“ an der Universität Trier entwickelt.

#### Digitale Projekte an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Zwei BBAW-Projekte haben in diesem Jahr erhebliche Anstrengungen unternommen, ihre Bestände besser recherchierfähig der Öffentlichkeit zu präsentieren.

#### *Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache des 20. Jahrhunderts*

Das *Digitale Wörterbuch* hat sein Textcorpus speziell für die linguistische Forschung auf einer

neuen Webseite aufbereitet und mit einer eigenen Suchmaschine versehen. Recherchierbar sind im Volltext über 2.200 bibliographische Einheiten (dabei umfaßt z.B. die Einheit „Berliner Tageblatt 1901 bis 1933“ ca. 8.000 vollständige Zeitungsartikel). Umfangreiche Suchmöglichkeiten sind implementiert. Die Ergebnisausgabe kann gefiltert und auch statistisch ausgewertet werden. Über tausend Anmeldungen aus über 40 Ländern waren in den ersten Wochen nach Freischaltung im Januar 2004 zu verzeichnen. Seitdem steigen die Anmeldezahlen stetig an. ([www.dwds-corpus.de](http://www.dwds-corpus.de)).

#### *Jahresberichte für deutsche Geschichte*

Die *Jahresberichte* haben ihr elektronisches Angebot erheblich erweitert. Die Verknüpfung der über 220.000 bibliographischen Datensätze mit den bibliothekarischen Erschließungssystemen wurde erheblich ausgebaut. Gleichzeitig werden online verfügbare Rezensionen oder Abstracts in den jeweiligen Titelaufnahmen nachgewiesen und verknüpft. Für den Bereich der Zeitschriftenaufsätze ist die Verlinkung der in den Jahresberichten nachgewiesenen Beiträge mit der Zeitschriftendatenbank (ZDB) realisiert.

Vom Datensatz – sei es Monographie, Sammelband oder Aufsatz – bis in die elektronischen Bibliothekskataloge bedarf es quasi nur noch eines Klicks. Die Integration in das DFG-geförderte geschichtswissenschaftliche Fachportal Clio-Online gewährleistet die kontinuierliche Rückbindung an die aktuelle Forschung. Auch historische Bestände wurden aufbereitet. Gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum Trier (<http://germa83.uni-trier.de/JB/>) wurden die *Jahresberichte* aus der Zwischenkriegszeit digitalisiert und online aufbereitet.

#### *Anschriften der Verfasser:*

Prof. Dr. Kurt Gärtner  
Universität Trier  
Fachbereich II – Germanistik  
Universitätsring 15  
54276 Trier

Ralf Wolz  
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Referat Akademienvorhaben  
Jägerstraße 22-23  
10117 Berlin